



## HEINZ-GLAS

# Weltmarktführer aus der Glasindustrie setzt auf effizientes Rechenzentrum mit Wärmerückgewinnung

Was haben Parfüms von Prada, Christian Lacroix und Marc O'Polo gemeinsam? Alle diese kostbaren Düfte werden in Flakons des oberfränkischen Unternehmens HEINZ-GLAS verkauft. VINTIN hat für den weltweit erfolgreichen Hersteller ein energieeffizientes Rechenzentrum realisiert.

## Das Unternehmen

Mit einer fast 400 Jahre zurückreichenden Glasmacher-Familientradition gehört die HEINZ-GLAS-Group heute zu den Weltmarktführern in der Herstellung von Glas-Flakons für die Parfüm- und Kosmetikindustrie sowie von Kunststoff-Behältnissen und Verschlüssen. In fünf deutschen Werken sowie an weiteren Standorten in Polen, der Schweiz, Tschechien, China, Indien und Peru werden „Complete Packaging“-Lösungen entwickelt, produziert und veredelt. HEINZ-GLAS ist weltweit erfolgreich und vertreibt seine Produkte über eigene Auslandsgesellschaften und Vertretungen auf allen Kontinenten. Zuletzt erwirtschafteten fast 3.000

Mitarbeiter (davon rund 1.700 in Deutschland) einen Jahresumsatz von ca. 290 Millionen Euro. Durch gezielte Investitionen in neue Technologien behauptet das Unternehmen seit vielen Jahren seine führende Stellung am Markt. Gleichzeitig legt HEINZ-GLAS aber auch großen Wert auf nachhaltiges Wachstum. So hat das Unternehmen beispielsweise eine Glasschmelze für Recycling-Glas entwickelt, die 100% CO<sub>2</sub>-neutral arbeitet.

„VINTIN hat für uns ein Rechenzentrum realisiert, das genau zu unseren technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Anforderungen passt.“

Jens Michaelis, Team Leader Networks, HEINZ-GLAS

Kunde

**HEINZ-GLAS**

Technologiepartner





## Die Herausforderung

Bei der Planung eines neuen Rechenzentrums am Hauptsitz im oberfränkischen Kleintettau standen die beiden Aspekte Wachstum und Nachhaltigkeit im Fokus. „Wir wollten einerseits eine leistungsfähige, hochverfügbare und zukunftssichere Infrastruktur aufbauen, in der wir die IT-Systeme für unsere globalen Geschäftsprozesse optimal betreiben können“, erklärt Benjamin Löffler, Head of IT bei HEINZ-GLAS.

„Durch das Wachstum des Unternehmens, aber auch durch Initiativen wie die Desktop-Virtualisierung sind die Leistungsanforderungen in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Andererseits wollten wir aber auch bei der Energieeffizienz einen Schritt nach vorne machen. Unser Ziel war, die laufenden Kosten für die Klimatisierung und Stromversorgung des Rechenzentrums deutlich zu reduzieren.“

## Die Lösung

Auf Basis dieser Vorgaben entwickelte VINTIN als Generalunternehmer gemeinsam mit Technologieanbietern wie BM Green Cooling, Kidde und Legrand ein individuelles Rechenzentrumskonzept für HEINZ-GLAS. Im vorhandenen Hauptgebäude in Kleintettau wurden dann der neue Serverraum sowie zwei zusätzliche Technikräume für Infrastrukturkomponenten eingerichtet.

Eine Schlüsselkomponente des neuen Rechenzentrums ist die energieeffiziente Klimatisierungslösung, die vor allem auf direkter Freikühlung basiert. An der Decke des Serverraums wurde dazu ein Speziallüftungsgerät installiert, das über Zuluftklappen direkt Außenluft ansaugen kann. Das Lüftungsgerät vermischt die kühle Luft aus dem Freien mit der warmen Rückluft aus dem Rechenzentrum, bis eine sinnvolle Serverzulufttemperatur von rund 24° Celsius erreicht wird. Spezielle Filterstufen schützen dabei die empfindlichen Geräte im Innenraum vor Staub in der Außenluft.

## Vorteile

„Im Vergleich zu den konventionellen Klimaschränken im alten Rechenzentrum reduzieren wir durch die freie Kühlung den Stromverbrauch für die Klimatisierung des neuen Rechenzentrums um rund 80 Prozent“, berichtet Jens Michaelis, Team Leader Networks bei HEINZ-GLAS. Doch damit nicht genug: Die Projektverantwortlichen hatten den Ehrgeiz, die Energiebilanz des neuen

Rechenzentrums noch weiter zu verbessern. Gemeinsam mit VINTIN und BM Green Cooling realisierte man daher eine Lösung, um auch die Abwärme der Server noch sinnvoll zu nutzen. Die warme Luft aus dem Rechenzentrum fließt heute über speziell isolierte Leitungen in ein Nebengebäude und beheizt dort Schulungs- und Besprechungsräume.

Ebenfalls von VINTIN geplant und implementiert wurde die USV-Anlage, die die Systeme im neuen Rechenzentrum vor Spannungsschwankungen schützt und kurzzeitige Stromausfälle überbrückt. Das modulare Archimod-System von Legrand bietet derzeit eine Leistung von bis zu 60 kVA. Mit einer Verlustleistung von weniger als 500 Watt trägt die USV-Anlage zusätzlich zur hohen Energieeffizienz des neuen Rechenzentrums bei.

Neben Klimatisierung, Stromversorgung, Serverracks und Verkabelung umfasste das Lösungskonzept von VINTIN auch alle benötigten Komponenten für die Sicherheit und Überwachung der Infrastruktur. So installierte man unter anderem ein System für die Brandfrühsterkennung und eine Löschanlage von Kidde, die mit dem Löschgas Novec 1230 von 3M arbeitet.

Überwacht wird die gesamte Infrastruktur mit dem Monitoring-System PRTG von Paessler. „Sämtliche Komponenten – von den Servern bis zur Klimatisierung – sind über Sensoren an unser zentrales Netzwerk-Monitoring angebunden“, erklärt Jens Michaelis. „Wenn kritische Ereignisse auftreten oder definierte Schwellenwerte überschritten werden, benachrichtigt uns das System automatisch, so dass wir schnell reagieren können.“

## Kurz gesagt:

„Als international tätiges Unternehmen mit Vier-Schicht-Betrieb dürfen wir uns keine langen IT-Unterbrechungen erlauben. Dank der perfekten Vorbereitung durch VINTIN konnten wir das neue Rechenzentrum wie geplant innerhalb eines Wochenendes in Betrieb nehmen. Seitdem läuft die neue Infrastruktur so zuverlässig und effizient, wie wir uns das vorgestellt haben.“  
Benjamin Löffler, Head of IT, HEINZ-GLAS



Geschäftsführer:  
Michael Datzer,  
Michael Grimm,

Amtsgericht:  
Schweinfurt; HRB 6964  
Ust-IdNr: DE815564920

VINTIN Constructions GmbH  
Felix-Wankel-Straße 4  
97526 Sennfeld

T 09721 67594-10  
E kontakt@vintin.de  
I www.vintin.de